

**ZEITSCHRIFT
FÜR
VERKEHRS-
WISSENSCHAFT**

INHALT DES HEFTES:

Liberalisierung und Harmonisierung als Aufgabe und Chance einer gemeinsamen Verkehrspolitik im EG-Raum
Von Rainer Willeke, Köln
unter Mitwirkung von Bernhard Dicke, Michael Werner, Hermann Witte

Seite 71

Ein theoretisches Modell zur Berechnung von Zeitlückenverteilungen in Abhängigkeit von der Verkehrsdichte
Von Dirk Heidemann, Bergisch Gladbach

Seite 100

Die Transportentfernung als Bestimmungsgröße für die Frachtenbildung auf einem freiem Verkehrsmarkt
Von Fritz Dengler, München

Seite 110

Zuschriften an die Redaktion sind zu richten an:
Prof. Dr. Rainer Willeke
Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln
Universitätsstraße 22, 5000 Köln 41

Schriftleitung:
Prof. Dr. Herbert Baum
Universität Essen-Gesamthochschule
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Universitätsstraße 12, 4300 Essen 1

Herstellung - Vertrieb - Anzeigen:
Verkehrs-Verlag J. Fischer, Paulusstraße 1, 4000 Düsseldorf 1
Telefon: (0211) 67 30 56, Telex 8 58 633 vvf
Einzelheft DM 19,80, Jahresabonnement DM 72,25
zuzüglich MwSt und Versandkosten
Für Anzeigen gilt Preisliste Nr. 7 vom 1. 1. 1978
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, photographische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrophotos u.ä. von den Zeitschriftenbesten, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Zum Tode von Walther Lambert

Am 15. Februar 1987 ist Walther Lambert nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 78 Jahren gestorben. Mit ihm hat uns ein bedeutender Wissenschaftler, ein überzeugender akademischer Lehrer, ein einflußreicher Ratgeber und ein Mensch von prägender Kraft und liebenswerter Ausstrahlung verlassen. Er war dieser Zeitschrift von 1958 bis 1973 als Mitherausgeber eng verbunden.

Walther Lambert hat nie den gelernten Eisenbahner und seinen Start als Mann der Praxis verleugnet. Doch wie wenige verstand er es, die große Tradition und den hohen Standard seines akademischen Lehrers und Lehrstuhlvorgängers Carl Pirath weiterzuführen. Der praktischen Erfahrung näherte er sich mit dem Rüstzeug anspruchsvoller theoretischer Analyse und gehaltvoller Prognose, und er gewann dabei einen Standpunkt wissenschaftlicher Distanz und großer Objektivität. So vermochte er wissenschaftliche Schwerpunkte gerade in den dynamischen und problembehafteten Bereichen der Verkehrsentwicklung zu setzen, wobei sich immer mehr die Aufgabe einer übergreifenden und integrierenden Verkehrsplanung in den Vordergrund schob. Neben dem Eisenbahnwesen waren es vor allem der Luft- und Rohrleitungsverkehr sowie der öffentliche Personennahverkehr in einer bedarfsgerichteten Rollenverteilung mit dem Individualverkehr, die sein wissenschaftliches Interesse anzogen. Die Breite des forscherschen Engagements, die Fähigkeit auch, Wissenschaft, Praxis und Politik zusammenzubringen und dabei das technische Wissen mit den wirtschaftlichen Erfordernissen abzustimmen, befähigten ihn zu interdisziplinärer Kooperation und gaben ihm eine maßgebliche Rolle in der Entwicklung von Generalverkehrsplänen.

Walther Lambert wirkte in zahlreichen wissenschaftlichen und beratenden Gremien. Im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesminister für Verkehr gehörte er als breit ausgewiesener ingenieurwissenschaftlicher Fachmann der Gruppe „Verkehrswirtschaft“ an. Er verstand es, in der Kooperation zu überzeugen, und tat über die wissenschaftlichen Beiträge hinaus viel für den freundschaftlichen Zusammenhalt der Gruppe.

Walther Lambert war ein Vorbild. Er wird dies für seine Freunde, Kollegen und Schüler bleiben.

RAINER WILLEKE